



Das Ensemble Rodas mit der Sängerin Corin Curschellas, Patricia Draeger am Akkordeon und Barbara Gisler am Cello begeisterte das Publikum mit seinen emotionalen Volksliedern.

Bild Viviane Schwizer

KULTURELLE ENTDECKUNGSREISE IN DIE ALPENWELT

Obwohl der dreitägige Kulturanlass in Bergün coronabedingt auf das Jahr 2022 verschoben werden musste, wurde gleich zweimal zu einer «Surprise» eingeladen. «Wir werden eine Tür einen Spalt weit öffnen und in eine faszinierende Alpenwelt blicken», versprach Gian Rupf, Leiter des achtköpfigen Bergfahrt-Festival-Teams. Der Bündner Schauspieler und Dokumentarfilmer hatte nicht zu viel versprochen. Gleich zweimal genossen insgesamt 169 Kulturinteressierte am vergangenen Samstag eine «Surprise» im wunderbaren Saal des Bergüner Kurhauses. Den Start machten die Mutzigani: Der einheimische Claudio Gregori, Geige, Paulina Sol, ebenfalls Geige, und Kathrin Schulthess am Klavier spielten zum Einstieg in den Abend stimmungsvolle Volkslieder und melancholische Klezmermusik.

Den Musikanten folgte der Erzähler Jürg Steigmeier, der die Zuhörenden mit seinen

Mythen und Sagen gekonnt in eine andere Welt versetzte. In seinen spannenden Geschichten dominierten Wind und Wetter, abschüssige Steilhänge, geheimnisvolle Kobolde und unglückliche Bräute. Geheimnisvoll präsentierten sie sich in der von Naturkräften dominierten Alpenwelt. Es war wie eine Fata Morgana. Vieles, was eigentlich weit weg ist und im «normalen» Alltag niemanden kümmert, rückte plötzlich gespenstisch näher. Das rationale «Ich denke» trat in den Hintergrund und wich dem emotionalen «Es dünkt mich». Das Publikum hing dem spannend erzählenden Künstler förmlich an den Lippen und genoss den Ausflug in die beschriebene Bergwelt.

Im Programm folgten darauf der Bündner Songwriter Pascal Gamboni und der Rapper Gimma, mit bürgerlichem Namen Gian-Marco Schmid. Gimma ist auch mit einem Buch über das Scheitern bekannt

geworden. Die beiden performten ziemlich crazy: Mann und Frau realisierten, dass hier zwei Künstler nicht dem ausgetretenen Trampelpfad folgten, sondern sich musikalisch eher den wilden Schluchten verschrieben hatten. In der zweiten «Surprise» zelebrierte der Spoken-Word-Dichter Michael Fehr in seinem Programm «Super light» zusammen mit dem Musiker Rico Baumann das Ritual des Erzählers. Mit seiner rauen Stimme und der explosiven Perkussion entstanden zornige Rezitale und zarte Balladen.

Ein Höhepunkt am kulturellen Event war der Auftritt des musikalischen Ensembles Rodas (Räder): Sängerin Corin Curschellas aus Rueun in der Surselva präsentierte zusammen mit Patricia Draeger am Akkordeon und Barbara Gisler am Cello traditionelle Volkslieder. Curschellas, Bündner Kulturpreisträgerin im Jahr 2018, sang sowohl auf Rätoromanisch wie auch auf Schweizerdeutsch. Rassig und emotional waren die Lieder, die von Heimat und Heimweh, aber auch von einer lebenslustigen Frau im Engadin erzählten, die im Tanzen ihre Erfüllung fand. Die Begeisterung für die Musik und das grosse Können des Ensembles beflügelte das Publikum, das sich bei den drei Künstlerinnen mit grossem Applaus für die musikalischen Kostbarkeiten bedankte.

Bereits freuen dürfen sich die Bergfahrt-Festival-Freunde auf das nächste Jahr, dann wird der Event vom Freitag, 27., bis Sonntag, 29. Mai, stattfinden.

VON VIVIANE SCHWIZER